



Novellierung der Trinkwasserverordnung

ista Seminar für die Wohnungswirtschaft 2011 Standort Nürnberg / Würzburg

Mit Inkrafttreten der neuen TrinkwV zum 01.11.2011 müssen Eigentümer von Mehrfamilienhäusern das Trinkwasser regelmäßig auf Keime untersuchen lassen.

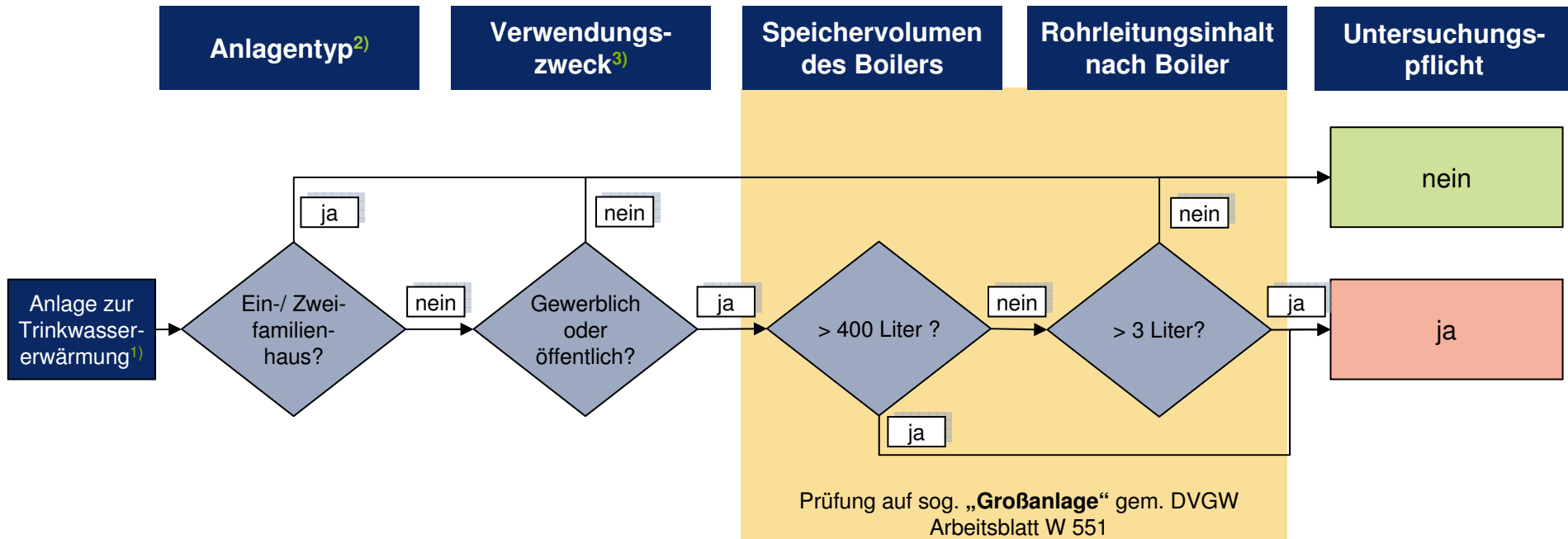
Rechtliche Rahmenbedingungen:

- **Erkrankung von ca. 6.000 - 10.000** Menschen p.a. an der Legionärskrankheit mit einer **Sterberate von 25%** bei hoher Dunkelziffer
- Daher **Ausrichtung** der TrinkwV **hauptsächlich** auf den Umgang mit **Legionellen**
- **Sicherstellung**, dass im Trinkwasser weder
 - **gesundheitsschädliche biologische Krankheitserreger** (Legionellen) noch
 - **gesundheitsschädliche chemische Stoffe** enthalten sind.
- Pflicht zur jährlichen Wasseruntersuchung zum 01.11.2011 für alle **Betreiber** von „**Großanlagen**¹⁾ zur **Trinkwassererwärmung**“ gemäß § 14 Abs. 3 TrinkwV
- Adressat der Verordnung: Alle **Immobilieeigentümer**, Vermieter oder Hausverwalter von Mehrfamilienhäusern mit **zentraler Warmwasserbereitung**
- **Ein- und Zweifamilienhäuser** sind per Definition „Kleinanlagen“ und **nicht betroffen**
- **WEG** mit dem Gemeinschaftseigentum der Trinkwasseranlage ebenso berührt

¹⁾ Großanlagen sind dabei Warmwasserinstallationen mit > 400 Liter Speichervolumen und/oder > 3 Liter Inhalt zwischen Trinkwassererwärmer und der ersten Entnahmestelle

Prüfschema:

Faktisch entsteht quasi für alle Mehrfamilienhäuser mit zentraler WW-Bereitung eine jährliche Untersuchungspflicht auf Legionellen.



¹⁾ Gemeint sind alle Anlagen mit Speicher-Trinkwassererwärmern oder zentralen Durchfluss-Trinkwassererwärmern, die Duschen oder andere Einrichtungen enthalten, in denen es zur Verneblung des Trinkwassers kommt.

²⁾ Ein- und Zweifamilienhäuser sind gem. DVGW Arbeitsblatt W 551 Kleinanlagen und per Definition von der Untersuchungspflicht ausgenommen.

³⁾ "gewerbliche" Tätigkeit: unmittelbare und mittelbare, zielgerichtete Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer selbständigen, regelmäßigen und in Gewinnerzielungsabsicht ausgeübten Tätigkeit wie z.B. die Vermietung von Wohnraum, Gewerbeobjekten etc. "öffentliche" Tätigkeit: ist die Trinkwasserbereitstellung für einen unbestimmten, wechselnden und nicht durch persönliche Beziehungen verbundenen Personenkreis wie z.B. Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser etc.

Die Regelungen zur Eindämmung von verunreinigtem Trinkwasser sind durch eine Vielzahl von Anzeigepflichten verschärft worden.

Anzeigepflichten:

- Betreiber von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung müssen den Bestand dem **Gesundheitsamt unverzüglich anzeigen.**
- Zudem Anzeige der **Trinkwasseranlage** bei:
 - **erstmaliger** Inbetriebnahme
 - **wieder** in Betrieb genommen
 - stillgelegt oder **baulich so verändert**, dass dies **Einfluss** auf die **Wasserqualität** nehmen kann
- bei **Eigentums- oder Nutzungsübergang** auf eine **andere Person**

Bei Einsatz von Aufbereitungsstoffen sind die Verbraucher unmittelbar zu informieren.

Informations- und Dokumentationspflichten:

- Bei **Verwendung von Aufbereitungsstoffen** sind die Verbraucher zu informieren.
- Zudem Verpflichtung die Aufbereitungsstoffe und **deren Konzentration**
 - mindestens **wöchentlich aufzuzeichnen** *und*
 - die **Aufzeichnungen** mindestens **6 Monate** lang für die Verbraucher **zugänglich** zu **halten** *und*
 - auf **Anfrage** zur Verfügung zu stellen.
- **Auf Verlangen** müssen dem Gesundheitsamt die **technischen Pläne** der Wasserversorgungsanlage **vorgelegt** werden.
- Ab 01.12.2013 Information an die Verbraucher, ob noch **Bleileitungen** in der Anlage **vorhanden** sind.

Zum Schutz des Wassers vor Legionellenbefall wird eine turnusmäßige Untersuchung eingeführt.

Untersuchungspflichten:

- **Analyse** des Trinkwassers 1x pro Jahr auf **Legionellen**
- **Mitteilung** der Untersuchungsergebnisse
 - an das **Gesundheitsamt** innerhalb von 2 Wochen *und*
 - an die **Verbraucher** unverzüglich
- Ergebnisse sind **10 Jahre** verfügbar zu halten.
- Pro Haus sind mind. **3 Proben**¹⁾ an repräsentativen Stellen erforderlich.
- Ein Abflammen ist nach neuster **DIN EN ISO 19458** nicht mehr erforderlich. Es **reicht** eine **Desinfektion**.
- **Verlängerung** des Testzeitraums²⁾ möglich, falls in **3** aufeinander folgenden **Jahren** keine Belastung mit Legionellen gefunden wurde.
- **Analysen nur durch akkreditierte Prüflabore** zulässig gemäß § 15 Abs. 4 TrinkwV
http://www.lgl.bayern.de/das_lgl/aufgaben_zustaendigkeiten/zqm_aufgaben/us_trinkwv_index.htm

¹⁾ Dabei ist jeweils eine Probe am Boilerausgang, am Eingang der Zirkulationsleitung sowie an einer Entnahmestelle je Steigstrang zu nehmen.

²⁾ Das Gesundheitsamt kann den Verlängerungszeitraum frei definieren, auch über die im DVGW Arbeitsblatt W551 empfohlene Verlängerung von maximal 3 Jahre.

Bei Nichteinhaltung der Regelungen der TrinkwV können nicht unerhebliche Schadenersatzansprüche entstehen.

Haftung:

- **Stilllegung** der Wasserversorgungsanlage:
 - Mietausfall
 - Mehrkosten der Untersuchung
- **Schadenersatz-/Schmerzensgeldforderungen:**
 - **Gesundheitsbeschädigung** von Nutzern
 - **Kündigungsfolgeschäden**
- Ordnungs- und **strafrechtliche** Verfolgung wegen Unterlassens kann
 - mit einer **Freiheitsstrafe** von 2 Jahren *oder*
 - einer **Geldbuße** von 25.000 € geahndet werden
- **Rat** der Juristen an HV: **Sorgfältige Aufklärung** der Eigentümer und **Umsetzung** der **Pflichten** der neuen TrinkwV

Das Bundesgesundheitsministerium wird aller Voraussicht nach die Pflichten der TrinkwV extrem entschärfen.

Praktische Umsetzung:

- **Bundesgesundheitsministerium erwägt** eine **Abschwächung** der TrinkwV zum Jahresende in folgenden Punkten:
 - **Streckung** der Prüfpflicht auf **3 Jahre**
 - ggf. **Streichung** der **generellen** Anzeigepflicht von Großanlagen
 - ggf. **Mitteilung** der Prüfbefunde nur bei **auffälligen Befunden**
- **Gesundheitsbehörden arbeiten** derzeit an der **Umsetzung** der Gesetzesvorgaben, insbesondere der Meldepflichten.
- Gesundheitsämter erwarten **extremen Verwaltungszuwachs** und sind noch **völlig unvorbereitet**.
- **Umlage** der Untersuchungskosten gem. § 2 Nr. 2 oder 5 BetrKV auf die **Mieter**



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit



Gerald Bühl

ista Deutschland GmbH
Vertriebsleiter Nürnberg/Würzburg

Mobil 0172 710 84 24

gerald.buehl@ista.de

www.ista.de

Standort Nürnberg, Südwestpark 50, 90449 Nürnberg - Tel. 0911 99631-80

Standort Würzburg, Fraunhoferstr. 7, 97076 Würzburg - Tel. 0931 20044-80



ista

The ista logo is located at the bottom right of the page. It consists of the word 'ista' in a bold, lowercase, sans-serif font. The letter 'i' is blue, while 's', 't', and 'a' are black. The logo is positioned above a decorative graphic of several thin, parallel lines that curve upwards from left to right across the bottom of the page.